



Informationen für Naturreisende und Wanderfreunde:
Πληροφορίες για τους ταξιδιώτες φύσης και τους κινούμενους φίλους:



Exkursion zur Grotte bei Ag. Paraskies / Präfektur Iraklion 1996 wiederentdeckt: Die Kretische Wildkatze (*Felis cretensis*)

Die Grotte bei Ag. Paraskies liegt etwa 4 km nach der Ortschaft in Richtung Apostoli - Kastelli (nach dem Abzweig Richtung Voni) in einer Linkskurve auf der linken Straßenseite. Die von der Straße aus gut sichtbare Grottenformation (an deren rechter Seite bergauf eine Piste in die Olivenhaine führt) bildet die Kuppel eines Karsthügels, auf dem Altbestände von Olivenbäumen stehen. Die Grotte ist über 2 Eingänge zugänglich, wobei der linke Eingang nach rd. 7 m in einen Kriechgang mündet, der sich nach weiteren 2 m verengt und durch anstehendes Lockersediment schließt. Der rechte Eingang führt etwa 9 m in den Berg – und mündet an einer "Bruchsteinmauer". Die Bruchsteinmauer, deren eingepasste Steine mit Tonerde "gemauert" sind, hat eine Wandstärke von ca. 80 cm und weist eine Größe von 1,2 m Breite und 1,4 m Höhe auf. Linksseitig sind mehrere kleinere Nischen im Karstfelsen, deren Russchwärzung im oberen Bereich auf eine Nutzung als "Standorte für offenes Feuer" schließen lassen. Das Alter der "Mauer" ist ohne eine genaue Untersuchung nicht zu datieren; auch die Frage, was sich dahinter verbirgt, ist derzeit (ohne ihre Öffnung¹) nicht zu beantworten!

¹ Eine Öffnung der "Mauer" darf nur mit Genehmigung und im Auftrag des *Hellenic Ministry of Culture, Ephorate of Palaeo-anthropology-Speleology of S. Greece* vorgenommen werden!



Die linke Abbildung zeigt die Karstgrotte aus Sicht der Straße. Die Eingangshöhen betragen rd. 1,7 m. Während der linke Eingang in einen Kriechstollen mündet, endet der rechte Eingang an einer "Bruchsteinmauer" (siehe Abb. rechts). Einer ersten Einschätzung nach ist die Grotte wohl in den letzten 30-50 Jahren nicht begangen worden; selbst die sonst übliche Mülldeponierung im Eingangsbereich fehlt!

Fotos: H. Eikamp (28.04.2003)

Die kretische Wildkatze (*Felis (sylvestris) cretensis*): 1996 wiederentdeckt!

Im Jahre 1905 berichtete eine englische Forschergruppe über die Existenz von Wildkatzen auf Kreta und sie belegten dies durch 2 Felle, die sie auf dem Markt von Chania erstanden hatten. Auch manche Erzählung der Einheimischen rankte sich um dieses Tier, jedoch fehlte ein gesicherter Lebendbeweis. 1996 gelang es dann doch – italienische Studenten konnten eine Wildkatze im Ida-Gebirge fangen!

Die Großtierfauna auf Kreta (und den übrigen Mittelmeerinseln) mit Zwergelefanten und Zwergflusspferden hielt sich nachweislich noch bis in die Nacheiszeit. Bis vor 9.000 Jahren überlebten wahrscheinlich neben den vorgenannten auch der Kretische Hirsch (*Candiacervus creticus*) sowie verschiedene endemische Säugtierarten, von denen jedoch leider nur Reste erhalten blieben, wie die Kreta-Bezoarziege (*Capra aegagrus*) und die kretische Katze (*Felis (sylvestris) cretensis*). Letztere wäre damit etwa vor rd. 5 Mio. Jahren nach Kreta gekommen, als noch eine Landverbindung zu den angrenzenden Kontinenten bestand. Eine andere Möglichkeit ist, dass sie mit den Neolithikern gekommen ist, die sie zunächst als Haustier hielten, bevor sie verwilderte. In den ältesten neolithischen Schichten auf Kreta wurden Katzen nachgewiesen, die zwischen Falb-, Steppen- und Wildkatze vermitteln, was für eine lange Eigengeschichte spricht.



Die Wildkatze (*Felis sylvestris*) erreicht eine Körpergröße von 50-60 cm und 5-10 kg Gewicht. Die Schwanzlänge erreicht 25-35 cm; die Fellfarbe variiert je nach Lebensraum. Katzen in trockenen, sandigen Gebieten sind heller gefärbt als Wildkatzen, die in Waldregionen leben. Einzelgängerisch sind sie vor allem nachts aktiv. Die Tragzeit beträgt zwischen 63-68 Tage. Der Wurf besteht meist aus 2-3 Jungen; sie verlassen nach 4-5 Wochen den Unterschlupf und sind

nach 5 Monaten selbstständig. Die Wildkatze ernährt sich von Kleinsäugern, Vögel und Insekten. Sie gehört in die Verwandtschaft der Afrikanischen (nubischen) Falbkatze (*Felis (sylvestris) libyca*), der Stammform unserer Hauskatzen.

Über die Verhaltens- und Lebensweise oder zu den Bestandsgrößen der kretischen Wildkatze ist bis heute fast nichts bekannt. Das 1996 gefangene Tier stammt von einem bewaldeten Südhang des Ida-Gebirges und ist bis heute der einzige bekannte Lebendbeweis für die Existenz der kretischen Wildkatze.

Anmerkung: In der Literatur wird die Kretische Wildkatze auch unter der lat. Bezeichnung *Felis sylvestris agirus* genannt; auch sind Hinweise auf eine "Vermehrung der Population" zu lesen, die aber bis dato einen Beweis schuldig geblieben sind.



NEU Aus der Serie **KRETAumweltinfo** sind bisher **39** Merkblätter erschienen; über einen Adobe Acrobat Reader stehen sie zum **kostenlosen Download** auch im Internet (derzeit **MB Nr. 01 bis 09**) unter www.kreta-umweltforum.de zur Verfügung.

Από τις περιβαλλοντικές πληροφορίες της Κρήτης σειράς μέχρι τώρα 39 κάρτες οδηγίας εμφανίστηκαν πέρα από μια στάση αναγνωστών ακροβατών πλίσθας στον ελεύθερο μεταφορτώνει επίσης στο InterNet (αυτή τη στιγμή κάρτες οδηγίας NR. 01 έως 09) κατώτερο www.kreta.umweltforum.de για τη διαταγή.

[Art.-Nr. 2.283, Zitat-Nr. 3.986] – impr. eik.amp 09/2004

An dieser Stelle **Tipps** für **Unterkunft** und **Immobilienuche** (mit deutschsprachiger Betreuung und Partner) an der Nordküste der Insel:



www.tdsv.de/mariamar/

Ktimatoemporiki Kritis

Immobilienagentur, mit Hauptsitz in Chania, bietet nicht nur Immobilien aller Art, sondern ist bemüht mit und für ihre Kunden die richtige Lösung, die passende Immobilie zu finden.

Ktimatoemporiki Kritis
Sfakion 10-12
73134 Chania
Tel. +30 28210 56600
Fax +30 28210 58881

